

Pressemitteilung, 09.02.2011

HGAA-Untersuchungsausschuss: Kapitulation vor den Fakten CSU räumt Verantwortung von Verwaltungsräten ein

**Stellvertretender Vorsitzender des HGAA-Untersuchungsausschusses Güller:
Erklärungsnot bei der CSU - Aures: Sparkassen im Fall Naser gefordert**

Der stellvertretende Vorsitzende des HGAA-Untersuchungsausschusses, **Harald Güller**, bewertet es positiv, dass der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, Thomas Kreuzer in seinem Abschlussbericht offenbar eine besondere Verantwortung der CSU-Verwaltungsräte für den verhängnisvollen Kauf der österreichischen Skandalbank Hypo Group Alpe Adria feststellt. Allerdings ist Güller irritiert über den Stil, diese Informationen zuerst öffentlich zu machen, bevor sie morgen offiziell der Opposition zugeleitet werden. Güller: „Daran sieht man, wie groß die Erklärungsnot der CSU sein muss. Als wir in der SPD den Untersuchungsausschuss auf den Weg gebracht haben, waren wir die Spinner, die am glänzenden Lack der unschuldigen CSU kratzen wollten. Und nun diskutiert man nur noch darüber, ob die Verwaltungsräte fahrlässig oder grob fahrlässig gehandelt haben. Da hilft keine Schönfärberei mehr. Das ist eine im harten Kampf erzwungene beispiellose Kapitulation der CSU vor den Fakten!“ Den früheren Landesbank-Vorstandsmitgliedern drohen zivilrechtliche Klagen und Strafverfahren. Auch dies wertet der SPD-Fraktionsgeschäftsführer als klaren Erfolg der SPD-Initiative.

Unabhängig davon, zu welchen Schlüssen CSU und FDP in ihrem Abschlussbericht im Detail kommen, sieht die SPD viele Anhaltspunkte auf grobe Fahrlässigkeit der Verwaltungsräte gegeben. Hier werde eine zivilrechtliche Klärung erforderlich sein, so Güller. Darüber hinaus werden die Untersuchungsausschuss-Mitglieder Harald Güller und **Inge Aures** darauf drängen, dass festgestelltes Fehlverhalten Folgen hat. Aures: „Der Untersuchungsausschuss hat insgesamt ein unglaubliches Versagen des Verwaltungsrats aufgedeckt, das tief bis in die Ministerien hineinreicht. Auch daraus müssen wir Konsequenzen ziehen und künftig die Strukturen der Verantwortlichkeiten effizienter und transparenter gestalten. Ein

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de

Verwaltungsrat, der Verantwortung übernommen hat, muss diese zuverlässig ausüben.“ Unabhängig vom Bericht des Untersuchungsausschusses seien jetzt auch die bayerischen Sparkassen gefordert, sich der causa „Naser“ anzunehmen, fordert Aures. „Dazu werden wir in unserem Bericht die nötigen Feststellungen treffen“, so die oberfränkische Abgeordnete.

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Rapke
stellv. Pressesprecherin

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de